

Demografie der Münchner Bevölkerung 2025

Auswertungen zum Bevölkerungsbestand und zu Bevölkerungsbewegungen

Text, Tabellen, Grafiken und Karten: **Shabnam Azizi, Felicitas Thörig**

Bevölkerungsbestand

Bevölkerungsstruktur am 31.12.2025

Zum 31.12.2025 waren in der Landeshauptstadt München 1 612 429 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Dies entsprach einem relativen Bevölkerungszuwachs von 0,5 % bzw. einem absoluten von 8 653 Münchner*innen im Vergleich zum Vorjahr. Mit Ausnahme des Jahres 2017, in dem eine Registerbereinigung stattgefunden hat, wies München ein stetiges Wachstum auf. Mit Blick auf die vergangenen zehn Jahre konnte München insgesamt eine Zunahme von 4,5 % verzeichnen, das bedeutet ein Plus von 69 569 Einwohner*innen.

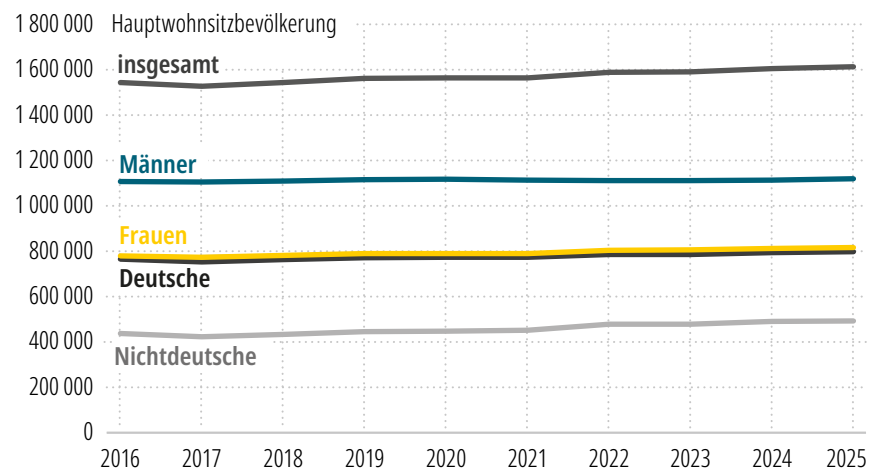
Im Jahr 2025 belief sich die Anzahl der Frauen auf 815 215 (50,6 %) und der Männer auf 797 214 (49,4 %) Personen. Für den hier betrachteten Zeitraum 2016 bis 2025 zeigt sich, dass die weibliche Bevölkerung durchgängig die Mehrheit in der Münchner Bevölkerung stellte.

Von den 1 612 429 Personen mit Hauptwohnsitz in München besaßen 1 119 494 Einwohner*innen (69,4 %) die deutsche Staatsangehörigkeit, 71,9 % davon hatten keinen Migrationshintergrund. Weiter besaßen 492 935 Personen (30,6 %) keine deutsche Staatsangehörigkeit. Mit 39 620 Personen belegten die türkischen Mitbürger*innen Rang eins der zehn häufigsten nichtdeutschen Nationalitäten, dicht gefolgt von den kroatischen mit 35 780 Personen und den italienischen mit 28 759 Personen. Mit Blick auf die letzten zehn Jahre zeigt sich, dass sich München immer mehr zu einer internationalen Großstadtmetropole entwickelt, mit mittlerweile 191 verschiedenen Staatsbürgerschaften, siehe Grafik 1.

Allgemein

Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Grafik 1: Entwicklung der Hauptwohnsitzbevölkerung¹⁾ von 2016 bis 2025 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit



¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Tabelle 1: Bevölkerung¹⁾ am 31. Dezember 2025 nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit und Familienstand

Merkmale	insgesamt		davon männlich		davon weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
insgesamt	1 612 429	100,0	797 214	49,4	815 215	50,6
davon 0–17 Jahre	245 160	15,2	125 255	7,8	119 905	7,4
18–64 Jahre	1 092 237	67,7	553 889	34,4	538 348	33,4
65 Jahre und älter	275 032	17,1	118 070	7,3	156 962	9,7
davon deutsch	1 119 494	69,4	545 711	33,8	573 783	35,6
davon ohne Migrationshintergrund	805 230	49,9	391 204	24,3	414 026	25,7
mit Migrationshintergrund	314 264	19,5	154 507	9,6	159 757	9,9
nichtdeutsch	492 935	30,6	251 503	15,6	241 432	15,0
davon EU-staatsangehörig	203 104	12,6	105 003	6,5	98 101	6,1
nicht EU-staatsangehörig	289 831	18,0	146 500	9,1	143 331	8,9
darunter türkisch	39 620	2,5	20 767	1,3	18 853	1,2
kroatisch	35 780	2,2	18 010	1,1	17 770	1,1
italienisch	28 759	1,8	16 532	1,0	12 227	0,8
ukrainisch	27 176	1,7	10 459	0,6	16 717	1,0
bosnisch-herzegowinisch	24 701	1,5	12 826	0,8	11 875	0,7
griechisch	24 353	1,5	12 482	0,8	11 871	0,7
österreichisch	19 049	1,2	9 747	0,6	9 302	0,6
indisch	17 946	1,1	10 394	0,6	7 552	0,5
rumänisch	16 353	1,0	8 767	0,5	7 586	0,5
polnisch	15 898	1,0	7 842	0,5	8 056	0,5
davon ledig	830 599	51,5	433 526	26,9	397 073	24,6
verheiratet / in eingetragener Lebenspartnerschaft	588 520	36,5	299 274	18,6	289 246	17,9
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	117 481	7,3	45 420	2,8	72 061	4,5
verwitwet / durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft	66 642	4,1	13 107	0,8	53 535	3,3
unbekannt	9 187	0,6	5 887	0,4	3 300	0,2

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

© Statistisches Amt München

Besonders aufgefallen in den letzten Jahren sind dabei die Ukrainer*innen, die seit 2022, bedingt durch den russischen Angriffskrieg, in verschiedensten Staaten Schutz suchten und es seitdem in die Top Ten der häufigsten nicht-deutschen Staatsbürgerschaften in München schafften. Kriegsbedingt waren die Frauen seit Beginn in der Überzahl. Ende 2025 lag der Frauenanteil bei ukrainischen Staatsangehörigen bei 61,5%, das entsprach 16 717 Frauen.

Auch noch relativ neu in den Top Ten sind ebenfalls seit 2022 die indischen Staatsbürger*innen, hier überwog jedoch der männliche Anteil im Jahr 2025 mit 57,9% (10 394 Männer). Grund hierfür dürften Anreize wie große ansässige Konzerne und Firmen in und um München sein sowie ein Fachkräftemangel, vor allem im IT-Bereich. In den vergangenen zehn Jahren hat sich die indische Bevölkerung Münchens fast verdreifacht. Geht man von der Entwicklung innerhalb dieses Zeitraums aus, könnte dieser Trend standhalten und man mit einem weiteren Zuwachs der indischen Bevölkerung in München rechnen.

Insgesamt machte die Top Ten der häufigsten nichtdeutschen Staatsbürgerschaften einen Anteil von 15,5% der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung aus, siehe Tabelle 1.

Altersverteilung

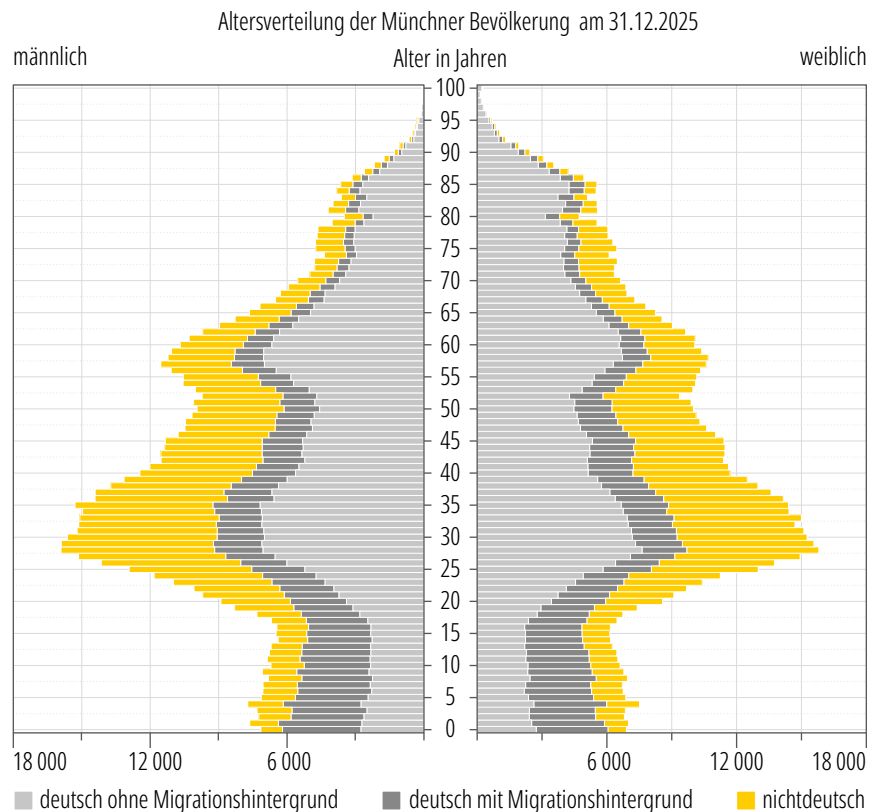
Zum 31. Dezember 2024 hatte die Münchner Bevölkerung ein durchschnittliches Alter von 41,3 Jahren. Dieses lag 3,5 Jahre unter dem bundesweiten Durchschnitt von 44,9 Jahren. Im darauffolgenden Jahr 2025 erhöhte sich der Münchner Durchschnitt um 0,1 Jahre, die durchschnittliche Bevölkerung wurde also etwas älter.

Ein Blick auf die Altersverteilung, visualisiert in Grafik 2, zeigt, dass sowohl die meisten Münchnerinnen als auch die meisten Münchner 28 Jahre alt sind (15 804 bzw. 15 910). Unterscheidet man zwischen den drei Gruppen „deutsch ohne Migrationshintergrund“, „deutsch mit Migrationshintergrund“ und „nicht-deutsch“, so wird ersichtlich, dass diese deutlich anders ausfallen als das Allgemeinbild. Bei Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind die meisten Frauen und Männer 28 Jahren alt (6100 bzw. 6 734). Während dies bei Frauen mit deutscher Staatsbürgerschaft ebenfalls der Fall ist (7 624), haben die meisten Männer ein Alter von 35 Jahren (7 177). Bei Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft mit Migrationshintergrund sind vor allem die jüngeren Lebensjahre stark vertreten: So ist das vierte Lebensjahr bei den Mädchen (3 372) und das erste Lebensjahr bei den Jungen am häufigsten (3 661).

Insgesamt sind Bürger*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Durchschnitt 46,4 Jahre, mit deutscher Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund 31,5 Jahre und ohne deutsche Staatsangehörigkeit 39,7 Jahre alt.

Unter der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung waren 15,2% Minderjährige, darunter 125 555 Jungen und 119 905 Mädchen. Die erwerbsfähige Bevölkerung, im Alter von 15 bis 64 Jahren, umfasste mit 1 130 608 Personen 70,1% der Gesamtbevölkerung. Zudem befanden sich 17,1% der Bürgerinnen im Rentenalter, siehe Tabelle 1.

Grafik 2: Bevölkerungspyramide der Hauptwohnsitzbevölkerung¹⁾ am 31. Dezember 2025 nach Geschlecht und Migrationshintergrund



¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Der Anteil der Hochbetagten, also der Einwohner*innen im Alter von 80 Jahren und älter, betrug 5,9% der Bevölkerung. Wird als Kriterium für hochbetagt bereits ein Alter von 75 Jahren und älter angesetzt, so steigt der Anteil sogar auf 9,2%. Eine weitere interessante Kennzahl war der Überalterungsquotient. Dieser betrug 1,33, das heißt auf jedes Kind bis einschließlich 14 Jahre in der Münchner Bevölkerung kamen 1,33 Personen im Alter von 65 Jahren und älter. Mit anderen Worten: Es gibt 33% mehr Personen ab 65 Jahren als Kinder bis 14 Jahre.

Betrachtet man die 1 367 269 volljährigen Münchner*innen, waren 42,9% (586 328 Personen) dem Familienstand ledig zuzuordnen. Unter diesen bildeten die alleinstehenden Männer mit 52,7% (308 750 Personen) die Mehrheit. Der Anteil der verheirateten Personen und der Menschen mit eingetragener Lebenspartnerschaft betrug 43,0% (588 520 Personen) und war damit fast gleich groß. Auch hier machten die Männer mit 50,9% (299 274 Personen) die Mehrheit aus. 8,6% (117 481 Personen) der volljährigen Einwohner*innen waren geschieden oder in einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft. Anders als bei den bereits genannten Familienständen machten hier die Frauen mit 61,3% (72 061 Personen) den größten Anteil aus. Die Verwitweten bzw. durch Tod aufgelösten Lebenspartnerschaften betrug 4,9% (66 642 Personen), darunter befanden sich etwa viermal so viele Frauen wie Männer. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die prozentualen Anteile der Familienstände in Bezug auf die volljährige Bevölkerung kaum verändert, siehe Tabelle 2.

Familienstand

Tabelle 2: Volljährige Bevölkerung¹⁾ am 31. Dezember 2025 nach Familienstand und Geschlecht

Familienstand der Hauptwohnsitzbevölkerung	insgesamt	davon männlich	davon weiblich
ledig	586 328	308 750	277 578
verheiratet / in eingetragener Lebenspartnerschaft	588 520	299 274	289 246
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	117 481	45 420	72 061
verwitwet / durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft	66 642	13 107	53 535
unbekannt	8 298	5 408	2 890

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Volljährige Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Räumliche Verteilung der Münchner Bevölkerung

Zum Jahresende 2025 hat die Landeshauptstadt München drei Stadtbezirke mit 100 000 und mehr Einwohner*innen, siehe Karte 1 auf Seite 10.

*Drei Stadtbezirke mit 100 000 und mehr Einwohner*innen*

Mit 121 271 Einwohner*innen war der Stadtbezirk 16 Ramersdorf - Perlach der größte Stadtbezirk, gefolgt vom Stadtbezirk 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln mit 104 237 und dem Stadtbezirk 9 Neuhausen - Nymphenburg mit 102 527 Einwohner*innen. Der Stadtbezirk 13 Bogenhausen war mit 95 540 Bewohner*innen nicht mehr allzu weit von der 100 000er-Bevölkerungs-Marke entfernt.

Die im Hinblick auf die Bevölkerungszahl kleinsten Stadtbezirke waren der Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel mit 20 606 Einwohner*innen, gefolgt vom Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe (29 456) und dem Stadtbezirk 23 Allach - Untermenzing (36 238). In allen anderen noch nicht erwähnten Stadtbezirken waren zwischen 40 000 und 59 999 (neun Stadtbezirke) und 60 000 bis 79 999 (acht Stadtbezirke) Einwohner*innen gemeldet.

Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel: bevölkerungsärmster Stadtbezirk

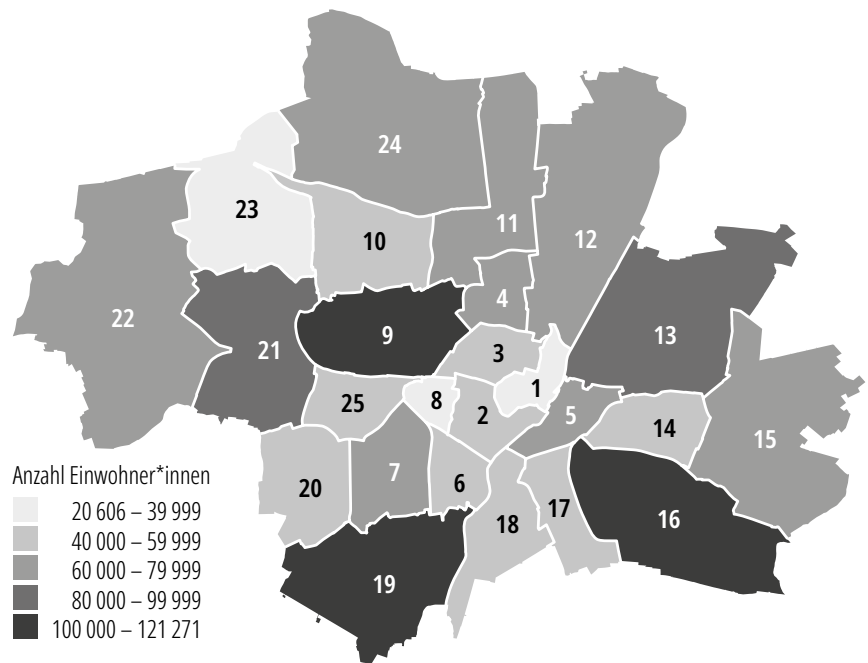
Größte Bevölkerungsdichte im Stadtbezirk 4 Schwabing West

Die Bevölkerungsdichte je Hektar (ha) – also die Anzahl der Einwohner*innen, die innerhalb einer Fläche von 10 000 m² leben (das entspricht einem Quadrat von 100 mal 100 Metern) – betrug am Jahresende 2025 in München 51,89 Einwohner*innen pro Hektar, siehe Karte 2. Die Bevölkerungsdichte in München ist im Vergleich zum Vorjahr (51,61) erneut angestiegen.

Münchner Stadtbezirke

- 1 Altstadt - Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing West
- 5 Au - Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling - Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen - Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen - Am Hart
- 12 Schwabing - Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering - Riem
- 16 Ramersdorf - Perlach
- 17 Obergiesing - Fasangarten
- 18 Untergiesing - Harlaching
- 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing - Obermenzing
- 22 Aubing - Lochhausen - Langwied
- 23 Allach - Untermenzing
- 24 Feldmoching - Hasenbergl
- 25 Laim

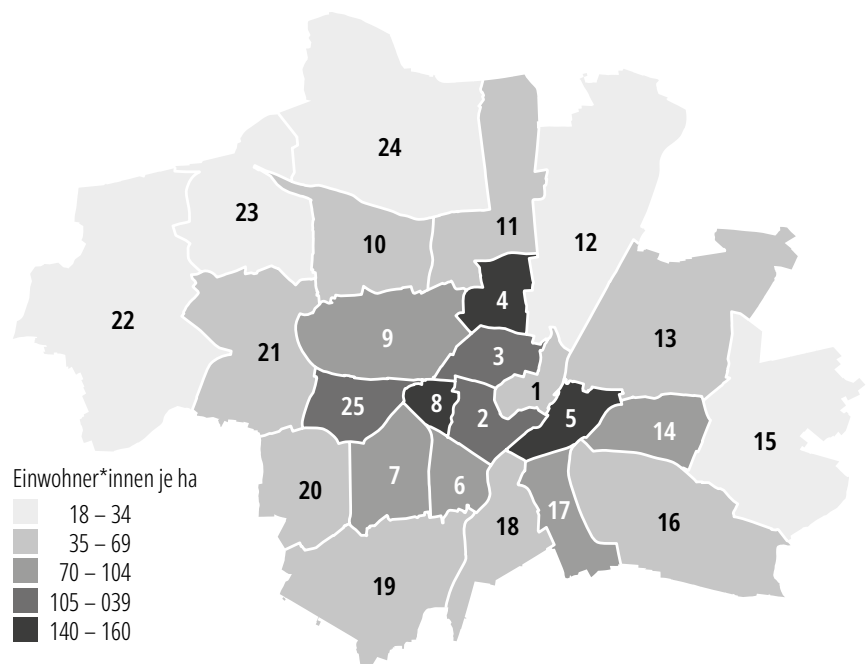
Karte 1: Bevölkerung¹⁾ am 31. Dezember 2025 in den Münchner Stadtbezirken



¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

© Statistisches Amt München

Karte 2: Bevölkerungsdichte¹⁾ je Hektar (ha) am 31. Dezember 2025 in den Münchner Stadtbezirken



¹⁾ Die Bevölkerungsdichte je ha errechnet sich aus der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Stadtbezirk, geteilt durch die Fläche des Stadtbezirks in Hektar (ha).

© Statistisches Amt München

Mit 159,25 (Vorjahr 157,24) Einwohner*innen je Hektar wies der Stadtbezirk 4 Schwabing West erneut die größte Bevölkerungsdichte in München auf. Damit lebten in Schwabing West gut dreimal so viele Einwohner*innen pro Hektar wie im Münchner Durchschnitt. Auf den Rängen zwei und drei der am dichtesten besiedelten Münchner Stadtbezirke folgten Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen mit 151,95 (Vorjahr 151,59) Einwohner*innen je Hektar und Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 142,28 (Vorjahr 138,55) Einwohner*innen je Hektar, der zudem mit 3,73 Personen mehr je Hektar unter allen Stadtbezirken den stärksten Anstieg in der Bevölkerungsdichte zeigte.

Die geringste Bevölkerungsdichte mit 18,56 (Vorjahr 17,91) Einwohner*innen je Hektar war im Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied zu verzeichnen, gefolgt von den Stadtbezirken 24 Feldmoching - Hasenberg mit 22,32 (Vorjahr 22,03) und 23 Allach - Untermenzing mit 23,45 (Vorjahr 23,45) Einwohner*innen je Hektar.

*Geringste Bevölkerungsdichte
im Stadtbezirk
22 Aubing - Lochhausen - Langwied*

Bevölkerungsbewegungen

Natürlicher Saldo – Geborene und Gestorbene

Insgesamt 15 399 Münchner Kinder kamen im Jahr 2025 zur Welt. Darunter befanden sich 7 818 Jungen und 7 581 Mädchen, siehe Tabelle 3. Nachdem die letzten drei Jahre in Folge ein Geburtenrückgang verzeichnet wurde, konnte im Jahr 2025 eine leichte Zunahme der Geborenenzahlen beobachtet werden. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 178 Geborene mehr. Dennoch lag die Anzahl der Geborenen im Jahr 2025 weit unter dem Wert aus dem Rekordjahr 2021, in welchem 18 330 Geborene das Licht der Welt erblickten.

*Erstmalige Zunahme an Geborenen
seit drei Jahren*

Im Jahr 2025 verstarben 12 539 Einwohner*innen (6 216 männlich, 6 323 weiblich). Das waren 330 Gestorbene weniger als noch im Vorjahr, 424 weniger als 2023 und 666 weniger als im Jahr 2022. Damit lag die Anzahl an Gestorbenen im Jahr 2025 unter dem Niveau der vergangenen drei Jahre und ist nun zum dritten Mal in Folge gesunken.

*Rückgang an Gestorbenen zum
dritten Mal in Folge*

Tabelle 3: Geborene, Gestorbene und natürlicher Saldo¹⁾ 2023 bis 2025 im Jahresverlauf

Monat	2023			2024			2025		
	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo
insgesamt	15 667	12 963	+2 704	15 221	12 869	+2 352	15 399	12 539	+2 860
davon Januar	1 371	1 355	+16	1 377	1 386	-9	1 360	1 288	+72
Februar	1 106	1 102	+4	1 225	1 227	-2	1 238	1 263	-25
März	1 383	1 202	+181	1 205	1 010	+195	1 252	1 145	+107
April	1 060	1 059	+1	1 359	1 119	+240	1 134	1 008	+126
Mai	1 187	1 080	+107	1 087	957	+130	1 094	1 006	+88
Juni	1 329	991	+338	1 305	1 011	+294	897	927	-30
Juli	1 411	1 031	+380	1 398	1 119	+279	1 607	1 167	+440
August	1 460	913	+547	1 368	957	+411	1 282	787	+495
September	1 315	927	+388	1 265	941	+324	1 454	1 045	+409
Oktober	1 419	1 165	+254	1 350	1 187	+163	1 570	1 124	+446
November	1 411	1 177	+234	1 375	1 016	+359	1 342	925	+417
Dezember	1 215	961	+254	907	939	-32	1 169	854	+315

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

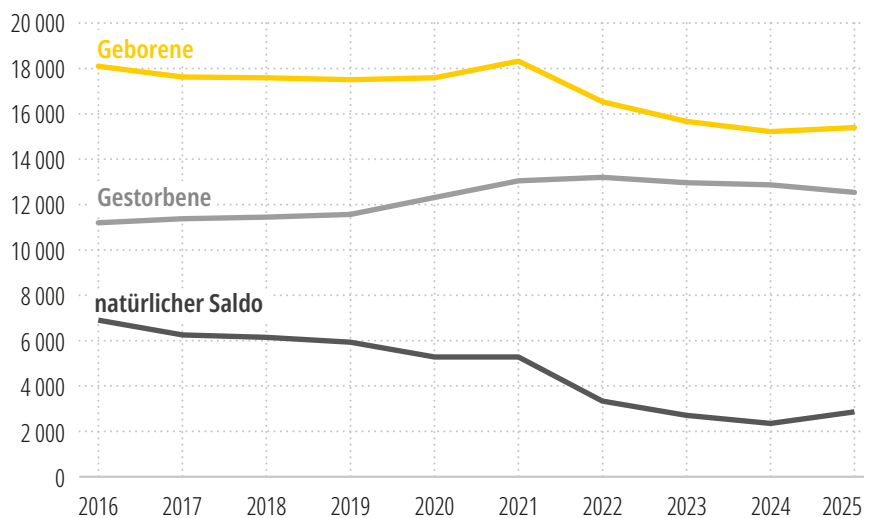
© Statistisches Amt München

Natürlicher Saldo +2 860

Der natürliche Saldo, der als Differenz von Geborenen und Gestorbenen berechnet wird, betrug im Jahr 2025 +2 860 Personen. Das bedeutet, dass 2 860 mehr Münchner*innen geboren wurden als starben. Ein Blick auf Grafik 3 zeigt, dass sich diese Differenz seit 2016 (+6 910) mehr als halbiert hat. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der Geburtenzahlen seit 2022 zurückzuführen. So lag die mittlere Geburtenzahl bis 2021 um rund 2 000 über dem aktuellen Mittelwert der vergangenen vier Jahre. Zugleich ist eine Zunahme bei den Gestorbenen seit 2020 mit Beginn der Corona-Pandemie zu beobachten. Die gegenläufige Entwicklung der Geborenen- und Gestorbenen Zahlen führte seit 2022 zu einer deutlichen Abnahme des natürlichen Saldos.

Um die Bevölkerungsentwicklung der Geborenen und Gestorbenen besser nachvollziehen zu können sind in Tabelle 4 einige relevante Geburten- und Sterbeziffern für die Jahre 2016 bis 2025 gelistet.

Grafik 3: Geborene, Gestorbene und natürlicher Saldo¹⁾ 2016 bis 2025



¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

© Statistisches Amt München

Tabelle 4: Geburten- und Sterbeziffern¹⁾ 2016 bis 2025

Jahr	rohe Geburtenziffer ²⁾	allgemeine Geburtenziffer ³⁾	zusammengefasste Geburtenziffer ⁴⁾	rohe Sterbeziffer ⁵⁾
2016	11,8	53,5	1,36	7,3
2017	11,4	52,0	1,33	7,4
2018	11,5	52,3	1,34	7,5
2019	11,3	51,5	1,31	7,5
2020	11,3	51,5	1,30	7,9
2021	11,7	53,8	1,36	8,4
2022	10,5	47,9	1,22	8,4
2023	9,9	45,0	1,15	8,2
2024	9,5	43,4	1,11	8,1
2025	9,6	43,6	1,11	7,8

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ Geborene / mittlere Bevölkerung) × 1000.

³⁾ (Geborene / mittlere Bevölkerung der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren) × 1000.

⁴⁾ Zusammengesetzte Geburtenziffer, englisch Total Fertility Rate (TFR), ist definiert als Summe der altersspezifischen Geburtenziffern / 1 000 über alle Altersjahrgänge der Frauen 15 bis 44 Jahre, wobei die altersspezifischen Geburtenziffern definiert sind als (Geborene von Frauen im jeweiligen Altersjahrgang / mittlere Bevölkerung der Frauen im jeweiligen Altersjahrgang) × 1000).

⁵⁾ (Gestorbene / mittlere Bevölkerung) × 1000.

Im Jahr 2025 betrug die rohe Geburtenziffer in München 9,6. Dies bedeutet, dass es pro 1 000 Münchner*innen 9,6 Geburten gab. Im Vergleich zu 2016 ist diese Zahl um 2,2 gesunken, was darauf hinweist, dass in den letzten zehn Jahren pro 1 000 Münchner*innen weniger Geburten registriert wurden als zuvor.

Betrachtet man anstelle der mittleren Gesamtbevölkerung Münchens nur die durchschnittliche Anzahl an Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 44, erhält man die allgemeine Geburtenziffer. Diese betrug im Jahr 2025 laut Statistik 43,6. Somit kommen auf 1 000 Frauen innerhalb dieser Altersspanne je 43,6 Geburten. Auch hier ist eine Abnahme innerhalb der letzten zehn Jahren bemerkbar – 2016 lag die allgemeine Geburtenziffer noch bei 53,5 Geburten, das heißt es gab damals 9,6 mehr Geburten pro 1 000 fertile Frauen.

Die zusammengefasste Geburtenziffer (Total Fertility Rate) ermöglicht die Schätzung der durchschnittlichen Anzahl von Geburten, die eine Frau im gebärfähigen Alter zu erwarten hat. Im Jahr 2025 betrug diese Zahl für München 1,11. Das bedeutet, dass jede Frau im Alter von 15 bis 44 Jahren im Durchschnitt mit etwa 1,11 Geburten rechnen kann. Im Jahr 2016 betrug diese noch 1,36.

Um Aussagen zur Entwicklung der Sterblichkeit zu treffen, wird die rohe Sterbeziffer herangezogen. Diese Kennzahl gibt die Anzahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner*innen der durchschnittlichen Bevölkerung wieder. Im Jahr 2025 betrug die rohe Sterbeziffer für München 7,8. Das bedeutet, dass pro 1 000 Einwohner*innen 7,8 Personen gestorben sind. Der zeitliche Verlauf zeigt, dass dieser Wert während der Corona-Pandemie anstieg und nun allmählich wieder auf das Niveau der Vorcoronazeit zurückgeht.

Wanderungssaldo – Zugezogene und Weggezogene

Im Jahr 2025 zogen insgesamt 99 963 Personen von außerhalb Münchens zu und 95 138 aus München weg. Das ergab einen Wanderungssaldo (Zugezogene minus Weggezogene) von +4 825 Personen, siehe Tabelle 5. Damit lag der Wanderungssaldo im Jahr 2025 mit +4 825 Personen deutlich unter dem Vorjahreswert von +11 412 Personen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der Zugezogenen im Vergleich zum Vorjahr um 5 220 Personen gesunken ist.

Tabelle 5: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2025 im Jahresverlauf

Monat	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		deutsch	nichtdeutsch		deutsch	nichtdeutsch		deutsch	nichtdeutsch
insgesamt	99 963	40 665	59 298	95 138	45 431	49 707	+4 825	-4 766	+9 591
davon Januar	7 976	3 260	4 716	8 146	4 055	4 091	-170	-795	+625
Februar	7 379	2 949	4 430	6 363	2 849	3 514	+1 016	+100	+916
März	7 706	3 005	4 701	7 587	3 385	4 202	+119	-380	+499
April	8 241	3 109	5 132	8 710	4 667	4 043	-469	-1 558	+1 089
Mai	6 994	2 969	4 025	6 885	3 191	3 694	+109	-222	+331
Juni	6 529	2 776	3 753	6 690	3 009	3 681	-161	-233	+72
Juli	7 971	3 476	4 495	7 907	3 534	4 373	+64	-58	+122
August	8 167	3 564	4 603	9 393	4 814	4 579	-1 226	-1 250	+24
September	11 504	4 669	6 835	9 736	4 882	4 854	+1 768	-213	+1 981
Oktober	13 145	4 990	8 155	9 594	4 417	5 177	+3 551	+573	+2 978
November	8 136	3 290	4 846	6 543	3 226	3 317	+1 593	+64	+1 529
Dezember	6 215	2 608	3 607	7 584	3 402	4 182	-1 369	-794	-575

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

© Statistisches Amt München

Die Bevölkerungswanderung für das Jahr 2025 zeigt deutliche Unterschiede bei den Zugezogenen, den Weggezogenen und den Wanderungssaldi zwischen den Monaten. Besonders im Herbst war ein ausgeprägter Wanderungsüberschuss zu verzeichnen, der vor allem auf den vermehrten Zuzug von Studierenden und Berufsanfänger*innen zurückzuführen ist. Dies bestätigt sich auch bei der Analyse des Alters der Zugezogenen, da insbesondere 18- bis 24-Jährige zuzogen (September: 4 293, Oktober: 6 229, November: 2 528). Insgesamt war der Oktober der Monat mit dem größten Zuwachs, mit einem Plus von + 3 551 Personen, was zu einem gesamten Wanderungssaldo von 4 825 im Jahr 2025 beitrug.

Betrachtet man die Staatsangehörigkeiten, zeigt sich ein positiver Wanderungssaldo, allerdings nur für die nichtdeutsche Bevölkerung: So sind im Jahr 2025 insgesamt 9 591 nichtdeutsche Personen mehr nach München zugezogen als aus München weggezogen. Die deutsche Bevölkerung hingegen zeigt einen Wanderungsverlust: Im Jahr 2025 gab es 4 766 Wegzüge mehr von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit als Zuzüge deutscher Staatsangehöriger.

In Grafik 4 und Tabelle 6 sind die Zugezogenen, Weggezogenen und die daraus resultierenden Wanderungssaldi im Zeitverlauf für die letzten zehn Jahre von 2016 bis 2025 visualisiert und gelistet. Deren Entwicklung unterlag in den letzten zehn Jahren starken Schwankungen, unter anderem bedingt durch Corona, dem russischen Angriffskrieg und nicht zuletzt Registerbereinigungen, die statistisch den Weggezogenen zugerechnet werden, was einen klaren Trend nur schwer erkennbar macht.

Zuzug vor allem aus Deutschland

Rund 57 % der 99 963 zugezogenen Personen im Jahre 2025 kamen aus Deutschland (56 751 Zugezogene), weitere rund 41 % aus dem Ausland (40 592 Zugezogene) nach München. Jeder dritte Zuzug aus Deutschland kam dabei aus der Region 14 (18 184), siehe Tabelle 7. Während die Anzahl der Zuzüge aus Deutschland nahezu gleich blieb, ist bei den Zuzügen aus dem Ausland ein Rückgang gegenüber den Jahren 2024 und 2023 festzustellen. So ging die Anzahl der Zugezogenen aus dem Ausland im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 % zurück.

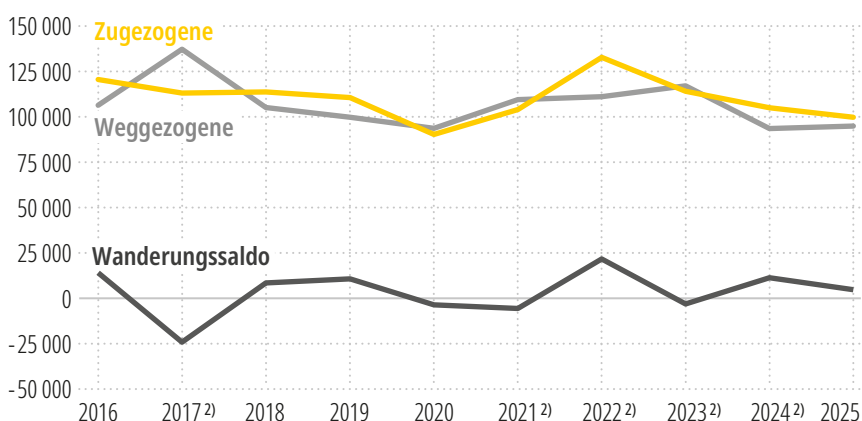
Wegzug vor allem ins Ausland, ins Umland und ins außerbayrische Deutschland

Rund 60 % der 95 138 Personen, die im Jahr 2025 aus München weggezogen sind, zogen in Gebiete innerhalb Deutschlands (57 512 Personen). Ein Großteil der Wegzüge erfolgte dabei ins Münchner Umland der Region 14 (23 381). Jeder dritte Weggezogene verließ 2025 München in Ausland (28 046 Personen). Gegenüber den Vorjahren ist der Anteil der ins Ausland weggezogenen Personen etwas angestiegen – 2024 lag der Anteil bei 27 % und 2023 bei rund 21 %.

Während die Wanderungsbilanz mit Bayern im Jahr 2025 – ähnlich wie in den Vorjahren – negativ ausfällt (das heißt, mehr Personen aus München ziehen in bayerische Gemeinden, und insbesondere natürlich ins nahe Umland, als aus bayerischen Gemeinden nach München) zeigt sich für das restliche Bundesgebiet – ausgenommen Bayern und für das Ausland – weiterhin ein Wanderungsüberschuss. Auffällig ist vor allem der geringere Wanderungssaldo mit dem Ausland: 2025 lag dieser bei 12 546, während 2024 der Wanderungssaldo noch 20 035 und 2023 sogar 26 968 betrug.

108 787 innerstädtische Umzüge, Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

Im Jahr 2025 zogen insgesamt 108 787 Personen innerhalb des Stadtgebiets um. Das waren 4 355 innerstädtische Umzüge weniger als im Vorjahr. Das ist ein Rückgang um 3,9 %. Innerhalb eines Stadtbezirks zogen 25 381 Personen, und in einen anderen Stadtbezirk 83 406 Personen um. Für eine Auflistung dieser innerstädtischen Wanderungsbewegungen nach Stadtbezirken siehe Tabelle 8 auf Seite 16.

Grafik 4: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2016 bis 2025

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ In den Jahren 2017, 2021, 2022, 2023 und 2024 fanden Melderegisterbereinigungen statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen wurden den Weggezogenen zugerechnet.
© Statistisches Amt München

Tabelle 6: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2016 bis 2025

Jahr	Zugezogene	Weggezogene	Wanderungssaldo
2016	120 746	106 578	+14 168
2017 ²⁾	113 311	137 439	-24 128
2018	113 885	105 349	+8 536
2019	110 801	99 961	+10 840
2020	90 459	93 921	-3 462
2021 ²⁾	104 163	109 667	-5 504
2022 ²⁾	133 060	111 300	+21 760
2023 ²⁾	114 343	117 350	-3 007
2024 ²⁾	105 183	93 771	+11 412
2025	99 963	95 138	+4 825

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ In den Jahren 2017, 2021, 2022, 2023 und 2024 fanden Melderegisterbereinigungen statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen werden den Weggezogenen zugerechnet.

Tabelle 7: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2023 bis 2025 nach Zu-/Wegzugsgebiet

Zu-/Wegzugsgebiet	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
insgesamt	114 343	105 183	99 963	117 350	93 771	95 138	-3 007	+11 412	+4 825
davon Region 14 ²⁾	18 939	18 367	18 184	27 320	24 214	23 381	-8 381	-5 847	-5 197
restliches Oberbayern	6 419	6 346	6 365	11 608	8 654	7 908	-5 189	-2 308	-1 543
restliches Bayern	10 344	10 188	10 076	10 888	9 843	9 817	-544	+345	+259
restliches Deutschland	22 392	21 757	22 126	17 862	16 187	16 406	+4 530	+5 570	+5 720
Ausland	51 996	45 354	40 592	25 028	25 319	28 046	+26 968	+20 035	+12 546
unbekannt ³⁾	4 253	3 171	2 620	24 644	9 554	9 580	-20 391	-6 383	-6 960

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ Landkreise Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech, München, Starnberg.

³⁾ In den Jahren 2022, 2023 und 2024 fanden Melderegisterbereinigungen statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen werden den Weggezogenen mit unbekanntem Wegzugsgebiet zugerechnet.

Tabella 8: Innerstädtische Wanderungsbewegungen¹⁾ 2025 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	innerstädtisch Umgezogene insgesamt	davon		
		Umgezogene innerhalb	Umgezogene zwischen Stadtbezirken	
			aus dem Stadtbezirk	in den Stadtbezirk
insgesamt	108 787	25 381	83 406	83 406
1 Altstadt - Lehel	1 309	175	1 497	1 134
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	3 652	608	3 924	3 044
3 Maxvorstadt	4 105	710	4 410	3 395
4 Schwabing West	5 138	977	4 029	4 161
5 Au - Haidhausen	3 958	821	3 449	3 137
6 Sendling	2 992	444	2 428	2 548
7 Sendling - Westpark	4 173	752	4 080	3 421
8 Schwanthalerhöhe	2 353	458	1 981	1 895
9 Neuhausen - Nymphenburg	6 667	1 708	5 037	4 959
10 Moosach	3 525	733	2 949	2 792
11 Milbertshofen - Am Hart	5 138	1 048	4 250	4 090
12 Schwabing - Freimann	7 030	2 811	5 059	4 219
13 Bogenhausen	6 271	1 982	4 640	4 289
14 Berg am Laim	3 164	498	2 672	2 666
15 Trudering - Riem	4 806	1 120	2 717	3 686
16 Ramersdorf - Perlach	6 798	1 989	4 603	4 809
17 Obergiesing - Fasangarten	3 635	566	2 934	3 069
18 Untergiesing - Harlaching	3 583	768	2 731	2 815
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	7 146	2 048	4 737	5 098
20 Hadern	2 994	649	2 179	2 345
21 Pasing - Obermenzing	5 056	1 355	3 620	3 701
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	4 975	1 081	2 147	3 894
23 Allach - Untermenzing	2 158	487	1 402	1 671
24 Feldmoching - Hasenberg	4 183	888	2 853	3 295
25 Laim	3 978	705	3 078	3 273

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

2025 zusammengefasst

Bestand

Zum 31.12.2025 hatte München 1 612 429 Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz. Die Bevölkerung wuchs gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % bzw. 8 653 Personen und nahm in den letzten zehn Jahren um 4,5 % bzw. 69 569 Personen zu. Die Bevölkerung setzte sich aus 50,6 % Frauen und 49,4 % Männern zusammen.

69,4 % der Einwohner*innen besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit, während 30,6 % der Einwohner*innen sich auf 191 ausländische Staatsangehörigkeiten verteilten. Hierbei waren die türkische, kroatische und italienische Bevölkerung am stärksten vertreten.

Der Altersdurchschnitt 2025 lag bei 41,4 Jahren, wobei 15,2 % der Bevölkerung Minderjährige, 70,1 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) und 17,1 % im Rentenalter waren.

Von den volljährigen Münchner*innen waren 42,9 % ledig und 43,0 % verheiratet oder in einer eingetragener Lebenspartnerschaft.

In drei der 25 Münchner Stadtbezirke lebten jeweils mehr als 100 000 Einwohner*innen, nämlich in 16 Ramersdorf-Perlach (121 271 Einwohnerinnen), 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (104 237) und 9 Neuhausen-Nymphenburg (102 527). Die Bevölkerungsdichte betrug am Jahresende 51,89 Einwohner*innen pro Hektar, wobei 4 Schwabing West die höchste Dichte mit 159,25 Einwohner*innen je Hektar aufwies und 22 Aubing-Lochhausen-Langwied mit 18,56 Einwohner*innen je Hektar die niedrigste.

Bewegung

Im Jahr 2025 wurden 15 399 Münchner Kinder geboren (7 818 Jungen und 7 581 Mädchen). Damit stiegen die Geburtenzahlen erstmals seit drei Jahren wieder leicht an, lagen jedoch deutlich unter dem Höchstwert von 18 330 Geburten im Jahr 2021. Gleichzeitig sank die Zahl der Gestorbenen zum dritten Mal in Folge auf 12 539 Personen (6 216 Männer, 6 323 Frauen). Der natürliche Saldo, also die Differenz zwischen Geborenen und Gestorbenen, betrug + 2 860 Personen, was eine Halbierung des Saldos von 2016 darstellt.

Die rohe Geburtenziffer lag 2025 bei 9,6, die allgemeine Geburtenziffer bei 43,6 und die zusammengefasste Geburtenziffer bei 1,11. Alle drei Kennzahlen belegen die rückläufige Entwicklung der Fertilität in den vergangenen zehn Jahren in München. Die rohe Sterbeziffer betrug 7,8 und näherte sich nach den pandemiebedingten Anstiegen wieder dem Vorcoronaniveau an.

Insgesamt zogen 99 963 Personen im Jahr 2025 nach München und 95 138 Personen weg, was einen positiven Wanderungssaldo von + 4 825 ergab, deutlich niedriger als der Vorjahreswert von + 11 412. Dies ist vor allem auf den Rückgang der Zugezogenen um 5 220 Personen zurückzuführen. Der Überschuss war besonders im Herbst ausgeprägt, bedingt durch Zuzug von 18- bis 24-Jährigen, wobei der Oktober mit + 3 551 Personen den größten Monatszuwachs verzeichnete. Positiv war der Wanderungssaldo vor allem bei nichtdeutschen Personen (+ 9 591), während die deutsche Bevölkerung einen Wanderungsverlust von 4 766 Personen aufwies. Von den Zugezogenen kamen rund 57 % aus Deutschland (56 751 Personen), darunter gut ein Drittel aus der Region 14 (18 184) und etwa 41 % aus dem Ausland (40 592 Personen), wobei die Auslandszuzüge gegenüber dem Vorjahr um 10,5 % zurückgingen. Unter den Weggezogenen zogen ungefähr 60 % innerhalb Deutschlands um (57 512 Personen), insbesondere ins Münchner Umland (23 381), während 28 046 ins Ausland zogen. Innerhalb Münchens wurden 108 787 Umzüge registriert.